

DIE BETREUUNG umfasst in der Regel Einzelgespräche mit den BewohnerInnen der Wohngemeinschaft bzw. im eigenen Wohnraum, Gruppengespräche in der Wohngruppe, Krisenintervention (bei sozialen Konflikten, Rückfall etc.) sowie auf Wunsch die Einbindung in Aktivitäten und Angebote der vollstationären Einrichtung Lebenshaus.

WIR KOOPERIEREN mit allen für unsere KlientInnen wichtigen Anbietern von Hilfe wie Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen, Suchtfachärzten und Therapeuten, Klinikum am Weissenhof, Werkstatt für Behinderte, Arbeitgebern, den relevanten Ämtern und Behörden, gesetzlichen Betreuern und Betreuungsvereinen, Kirchengemeinden, Vereinen, Verbänden, den Arbeitshilfen und der Arbeitsvermittlung der Aufbaugilde und allen weiteren Anbietern von Hilfen in der Region im Einzelfall.

SPENDENKONTEN:

Kreissparkasse Heilbronn

Bankleitzahl: 620 500 00

Kontonummer: 26 273

IBAN: DE51 6205 0000 0000 0262 73

Volksbank Heilbronn

Bankleitzahl: 620 901 00

Kontonummer: 185 420 001

IBAN: DE82 6209 0100 0185 4200 01



AN WEN SIE SICH WENDEN KÖNNEN:

Micha Bangert - Sozialpädagogin

E-Mail: micha.bangert@aufbaugilde.de

Hans-Martin Klenk - Sozialpädagoge

E-Mail: hans-martin.klenk@aufbaugilde.de

Gaby Kost - Verwaltung

E-Mail: gabriele.kost@aufbaugilde.de

Büro Goppeltstraße 5, Heilbronn

Telefon: 07131 64996-27

07131 64428-77

Fax: 07131 64414-92

Büro Wilhelmstraße 19, Heilbronn

Telefon: 07131 5944839

07131 2059949

Fax: 07131 5944885

BEREICHSLEITUNG

Bärbel Schulze

Lebenshaus Weinsberg

E-Mail: baerbel.schulze@aufbaugilde.de

Telefon: 07134 13994-0

Fax: 07134 13994-29

Träger:

Aufbaugilde Heilbronn gGmbH

Hans-Rießler-Straße 7, 74076 Heilbronn

Telefon: 07131 770-0

Fax: 07131 770-111

E-Mail: info@aufbaugilde.de

www.aufbaugilde.de



**AMBULANT BETREUTES
WOHNEN FÜR
SUCHTKRANKE
MENSCHEN**



Was ist Ambulant Betreutes Wohnen?

Ambulant Betreutes Wohnen ist ein Unterstützungsangebot für chronisch suchtkranke Menschen zur Bewältigung des Alltags ohne Suchtmittelkonsum mit dem Ziel der selbständigen Lebensführung.

Das *Ambulant Betreute Wohnen* wird im eigenen Wohnraum oder in Wohngemeinschaften durch Fachkräfte angeboten.

Wer ist Träger?

Ambulant Betreutes Wohnen ist Teil des Fachbereiches Suchtkrankenhilfe. Zu diesem gehört auch das Lebenshaus in Weinsberg als vollstationäres Wohnheim mit Tagesförderstätte für 30 chronisch suchtkranke Menschen.

Dahinter steht die Aufbaugilde Heilbronn gGmbH als etablierter diakonischer Träger, der über viele Jahrzehnte wohnungslose, langzeitarbeitslose und suchtkranke Menschen in der Region Heilbronn unterstützt, fördert und betreut.

Wer kann Ambulant Betreutes Wohnen nutzen?

Die Hilfe in Anspruch nehmen können Frauen und Männer, die aufgrund Ihrer chronischen Abhängigkeits- und begleitender psychischen Erkrankung längerfristigen Unterstützungsbedarf in allen Lebensbereichen haben.



Welche Voraussetzungen müssen vorliegen?

Voraussetzung für die Aufnahme ist eine erfolgreich abgeschlossene Entgiftungs- und/oder Entwöhnungsbehandlung sowie der Wunsch, ein suchtmittelfreies Leben zu führen.

Außerdem wird die Bereitschaft vorausgesetzt, aktiv bei der Betreuung und den Angeboten mitzuarbeiten, Termine einzuhalten, fachärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, eine sinnvolle Tagesstrukturierung zu entwickeln und bei Wohnen in einer Wohngemeinschaft, sich in die Gruppe zu integrieren und aktiv einzubringen.

Wie sieht die Hilfe aus?

Ambulant Betreutes Wohnen beinhaltet regelmäßige Beratung, Betreuung und Assistenz durch sozialpädagogische, hauswirtschaftliche und sonstige Fachkräfte. Die Betreuung erfolgt durch wöchentliche Einzelgespräche und Individualbegleitung sowie durch gruppentherapeutische, hauswirtschaftliche Angebote und Möglichkeiten zur Teilnahme an einer Freizeitgestaltung.

Die Aufbaugilde hilft seit über 30 Jahren sozial benachteiligten Menschen!



Unterstützung wird angeboten - je nach Bedarf

- Bei der Durchführung der individuellen Basisversorgung (Ernährung, Bekleidung, Hygiene, etc.);
- Bei sozialadministrativen Angelegenheiten (Stellen von Anträgen, Geldverwaltung, Schuldenregulierung, etc.)
- Bei der Freizeitgestaltung und beim Aufbau oder Erhalt von sozialen Beziehungen (zu Angehörigen, etc.);
- Bei der Koordination von medizinischen suchtspezifischen, psychiatrischen und/oder sonstigen relevanten Hilfen;
- Beim Finden einer sinngebenden Tagesstruktur durch Fördermaßnahmen, Weiterbildung, Arbeit, etc.;
- In Krisensituationen.

Ziel ist

eine gesellschaftliche Integration auf der Basis einer gesicherten Wohnsituation, selbständigen Lebensführung und zufriedenen Abstinenz.

Wie erfolgt die Aufnahme?

Die Aufnahme erfolgt nach einem positiven Informations- und Aufnahmegespräch, der Vorstellung in der späteren Wohngemeinschaft und der Kostenzusage des örtlichen Sozialhilfeträgers.

